

Märchen schreiben lernen und bedenken – Was hast du gelernt?

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Lies das Märchen!

Stell dir vor, dieses Märchen wird in der Autorenrunde vorgelesen!

Die Aufgaben helfen dir dabei. Lies zunächst alle Aufgaben!

Schreibe dann auf, was du in der Autorenrunde sagen würdest!

1.) **Das gefällt mir an dem Märchen:**



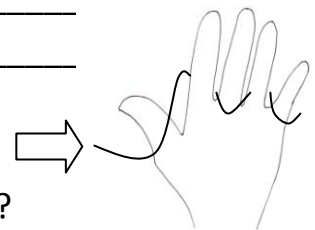
Schreibe zwei Punkte!

2.) **Die Wirkung des Märchens**

So wirkt das Märchen auf mich:

3.) **Der rote Faden**

Was denkst du über den Textanfang und das Textende?



Passt alles gut zusammen? Was passt nicht so gut?

Beschreibe den roten Faden! Was zieht sich wie ein roter Faden durch das Märchen? (z.B. ein bestimmtes Thema, bestimmte Personen...)

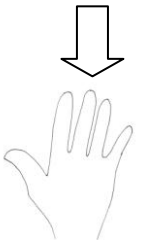
Was denkst du zur Überschrift?

4.) Textsorte: Märchen

Woran kannst du erkennen, dass es sich hier um ein Märchen handelt?

Denke an die Merkmale, die wir zu Märchen erarbeitet haben!

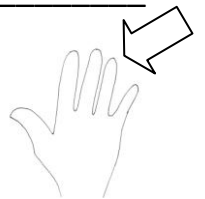
Versuche, drei passende Merkmale zu finden, die zu Josuas Märchen passen!



5.) Wörter

Suche Wörter aus dem Text, die typisch für ein Märchen sind!

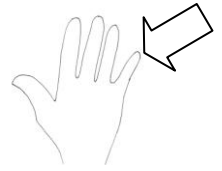
Schreibe mindestens sechs Wörter!



*Was kannst du noch zu den Wörtern sagen?

6.) Sätze

Verstehst du die Sätze?



Gibt es Sätze, die du nicht verstehst?

Falls ja, unterstreiche sie mit einem bunten Stift!

Betrachte die Machart der Sätze! Schreibe alles auf, was dir dazu einfällt!

(z.B. lange Sätze, kurze Sätze, Selbstgespräch, Gespräch, welche Zeitform...)

7.) Tipps

Welche Tipps würdest du dem Autor für die Überarbeitung in der Schreibkonferenz geben? Formuliere zwei Tipps!

Tipps

Das möchte ich noch sagen

Rückmeldung

Der Ritter und das Schwert

Vor langer Zeit lebte ein Ritter, der die schöne Prinzessin Amarilla freien* wollte. Aber auch andere wollten sie heiraten.

**Erklärung:
„jemanden freien“
ist eine alte
Bezeichnung
für „heiraten“*

Der König ließ einen Wettbewerb errichten. „Der Knabe, der mir die ungewöhnlichste Speise serviert, wird meine Tochter freien.“

Als der Ritter mit seiner Speise ankam, servierte er dem König einen dampfenden Klumpen. Der König biss genüsslich hinein und erwiderte: „Das schmeckt ja wie Pferdeäpfel!“

„Ich wusste, der König errät gleich, welche Köstlichkeit ich ihm kredenziert habe“, sagte der Ritter mit einem Lachen.

„Er wird mein Mann, das war nämlich die ungewöhnlichste Speise“, sagte die Prinzessin mit einem Grinsen.

„Nun gut, er wird dein Mann unter einer Bedingung. Er muss mir ein Schwert mit Drachenblut bringen!“, sagte der König.

Der Ritter sagte: „Nun gut, ich mach mich auf den Weg!“

Er kam nach drei Tagen endlich an einer Drachenhöhle an. Er hörte ein Knurren. Vorsichtig ging er in die Höhle. Der Drache begrüßte den Ritter mit einer Feuerfontäne. Geschickt wich er aus und hackte dem Drachen den Kopf ab. Er ging nach Hause.

Dort heiratete er die Prinzessin und sie lebten glücklich bis zu ihrem Lebensende.

(von Josua)